

# Besucherritze und Partnerbörse

Heilbronner Stimme  
14.3.2013

*Kabarettist Stefan Waghubinger begeistert im Café Piano*

Von Waltraud Langer

**JAGSTHAUSEN** Treffender hätte man den Namen auch nicht erfinden können. Aber er heißt wirklich so. Waghubinger: Das hat was von „Gschaftlhuber“. Von einem, den alles kümmert, irgendwie bodenständig naiv aber mit Traute. Im Café Piano ist der 1966 geborene Oberösterreicher, der seit drei Jahren die deutsche Kabarettszene aufmischt, an diesem Abend schon zum dritten Mal zu Gast. Mittlerweile ausgezeichnet mit zahlreichen Kleinkunstpreisen und geadelt durch prominente Fernsehauftritte, zog es ihn dahin wo – fast – alles begann. Vor zweieinhalb Jahren fand in Jagsthausen nämlich die Vorpremiere für Stefan Waghubingers Programm statt. Das Publikum im Café Piano ist in freudiger Erwartung. Nur – wo bleibt der Künstler?

**Regen** Ist das schon Teil des Programms mit Namen „Langsam werd' ich ungemütlich“? Ist es nicht, hätte es aber sein können. Normalerweise fangen Kleinkunstveranstaltungen um acht an. Da reicht es noch für einen kleinen Spaziergang durch Jagsthausen, dachte sich der Künstler. Und darum steht er jetzt, ein bisschen abgehetzt, ein bisschen regennass und gerade deshalb ziemlich authentisch, mit seinem Köfferchen auf der Bühne.

„Wo bestellt man denn hier?“ Der Kellner bringt Bier und Glas. Waghubinger klammert sich an den Seelentröster. Dann packt er aus. Abge-

hauen sei er, geflüchtet von den Vorhaltungen seiner Frau über den vergessenen Geburtstag. Dabei könne er sich noch genau daran erinnern, was die Terrakotta-Fliesen gekostet haben, die er vor Jahren im trauten Heim selber verlegt hat. „Für solche Sachen habe ich einfach ein gutes Gedächtnis.“

**Blauwale** Ausgehend von den familiären Zwistigkeiten streift er im Lauf des Abends karikierend die Kümmernisse der Welt. Von der Erderwärmung – „Wenn sich der Meeresspiegel erhöht, dann muss man halt die Blauwale herausfischen“ – geht es über das Energieproblem bis hin zu Schönheitsoperationen und der Inflation von Kochsendun-

gen im Fernsehen. Auch die neuen Männer bekommen ihr Fett ab, wie sie ungelentk auf Spielplätzen herumstehen und heimlich Frauenmagazine lesen. Erotik im ehelichen Schlafzimmer? Fehlanzeige, wenn sich der Filius in der Besucherritze breitmacht und Benjamin Blümchen aus dem CD-Spieler trompetet. Fazit: „Die Liebe ist komplizierter als Einparken.“

Zuschauerin Helga Wolf ist begeistert: „Ich finde es genial, wie er die Pointen langsam aufbaut“. Die Theatermacherin aus Schöntal-Bieringen schätzt den hintergründigen Humor des Kabarettisten. Nach der Pause sprudeln Waghubingers Gedanken weiter. Facebook, Sanitäreinrichtungen, Partnerbörsen.



Beim Auftritt des Kabarettisten Stefan Waghubinger im Café Piano bekommen auch weichgespülte Hausmänner ihr Fett weg.

Foto: Waltraud Langer